

Projektsteckbrief

kfw-432 Energiekonzept für das ehemalige Kasernengelände Alanbrooke, Paderborn

Inhalt und Umfang der Leistung

Im Rahmen der „Paderborner Konversion“ werden ehemals militärisch genutzte Gebäude und Flächen für eine zivile Nachnutzung umgewandelt. Im Jahr 2016 wurde mit der ehemaligen Alanbrooke-Kaserne die erste Kasernenfläche vom britischen Militär zurückgegeben. Auf ca. 18 Hektar Fläche entsteht im Alanbrooke-Quartier ein urbanes Stadtquartier mit über 700 Wohneinheiten, mit gewerblichen Büro- und Dienstleistungsnutzungen, einer Kita und einer belebten Erdgeschosszone. Für die zu errichtenden Neubauten besteht die Möglichkeit, den Heizwärmebedarf zentral mittels Erdkollektoren und Wärmepumpen zu erzeugen und über ein Niedertemperatur (NT)-Netz in die Gebäude zu liefern. Bei den denkmalgeschützten Gebäudebeständen reicht die Wärmeversorgung durch eine Niedertemperaturheizung nicht aus. Hier kommen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zum Einsatz. Diese können zudem als Absicherung für das Niedertemperatur-Netz eingesetzt werden. Kopplungsvorteile werden genutzt, indem die im BHKW entstehenden Energiepotentiale in das NT-Netz eingebunden werden und dort die Umweltbilanz verbessern. Der eigenproduzierte Strom wird ohne Abgaben für eine zentrale Wärmepumpennutzung im oben beschriebenen Niedertemperaturbereich eingesetzt.

Mit dem geplanten Energieversorgungskonzept für „Alanbrooke“ können einerseits der denkmalgeschützte Gebäudebestand im Hochtemperaturbereich und die geplanten Wohnungsneubauten im Niedertemperaturbereich in einem gesamtenergetischen Kontext eingebunden, entwickelt und nachhaltig realisiert werden.

Leistungszeitraum	01/2019 – 10/2019
Auftraggeber	Amt für Umweltschutz und Grünflächen der Stadt Paderborn
Projektteam	Klaus Kottsieper, Werner Murken

